

Erfolge auf der Olympiabahn

Aktive des Rodelstützpunktes Berchtesgaden mit Siegen und Spitzenplatzierungen

Lillehammer - Der Rodelnachwuchs vom Stützpunkt Berchtesgaden lässt darauf hoffen, dass nach dem Rücktritt eines Georg Hackl oder einer Barbara Niedernhuber vom aktiven Leistungssport am Stützpunkt Berchtesgaden nicht die große Leere entsteht, was Erfolge betrifft. Zuletzt demonstrierten die Deutschen beim Juniorenweltcup auf der Olympiabahn im norwegischen Lillehammer ihre Vormachtstellung und siegten in allen drei möglichen Kategorien der Damen-, Herren- und Doppelkonkurrenz.



Natalie Geisenberger (RRT Miesbach) vom Stützpunkt Berchtesgaden zeigte beim ersten Weltcup in Lillehammer erneut eine Topleistung und war der Konkurrenz um Längen voraus.

Foto: Anzeiger/cw

Allerdings zeigten auch die US-Amerikaner sowie Aktive aus Österreich, Kanada, Russland, Lettland und der Slowakei, dass die deutsche Vormachtstellung nicht automatisiert ist. Den Bewerb der Herren dominierte der Oberhofer Johannes Ludwig (1:43,873 Minute) dem Matthew Mortensen (1:44,092) aus den USA noch am

nächsten kam. Die Plätze drei bis sechs gingen auch an Deutsche, die in folgender Reihenfolge ins Ziel kamen: 3. Peter Fischer (WSV Erzgebirge Oberwiesenthal) 1:44,535, 4. Richard Grill (WSV Königssee) 1:44,604, 5. Georg Hölzl (RC Berchtesg.) 1:44,769, 6. Franziskus Schmidt (Winterberg) 1:44,819. Bei den Damen fuhr Weltmeisterin Natalie Geisenberger (RRT Miesbach/1:38,385) mit der Konkurrenz förmlich Schlitten. Erin Hamlin (USA/1:39,080) lag bereits deutlich zurück. An der dritten Stelle reihte sich Corinna Martini (BSC Winterberg/1:39,322) ein. Bei den Doppelsitzern ging es wie so oft am knappsten zu. Doch die Berchtesgadener Tobias Wendl/ Tobias Arlt (1:47,232) hatten ihren Schlitten knapp vor Mortensen/ Thorne (USA/1:47,242) im Ziel. Stieli-cke/Pelzer (Winterberg/1:47,911) lagen als Dritte bereits deutlich zurück. Norbert Loch sah sich mit diesen klasse Leistungen in seiner Arbeit bestätigt und lobte die Leistungen seiner Aktiven. Den nächsten Juniorenweltcup in Sigulda lassen die Deutschen aus. Sie starten erst wieder nächste Woche in Altenberg. cw